

FUNDUS AGRI-CULTURA ALPINA

Die Online - Enzyklopädie für traditionelle Landwirtschaft im Alpenraum

Wir wollen das traditionelle Wissen um die Landwirtschaft in den Alpen bewahren: mit Ihrer Hilfe und dem Wikipedia-Prinzip

Nie war es so leicht wie heute, sein Wissen mit anderen nicht nur gemeinsam zu erarbeiten, sondern auch zu teilen. Wikipedia macht es möglich. Das Prinzip ist so einfach wie effektiv: Grundsätzlich kann jede Person ehrenamtlich ihr Wissen einbringen. Die einzige Bedingung ist die Bereitschaft, sich einer inhaltlichen Diskussion zu stellen. www.fundus-agricultura.wiki basiert auf die-

sem Prinzip. Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine Registrierung auf der Webseite für eine der vier Kategorien Tiere, Pflanzen, Kulturtechniken und Brauchtum. Es sind auch Mehrfach-Registrierungen möglich. Danach erhalten Mitwirkende ein nur für sie gültiges Passwort. Das Login erfolgt nach Klick auf eine der vier Kategorien.



Die Webseite www.fundus-agricultura.wiki erlaubt sowohl einen thematischen als auch einen geographischen Zugang nach den Regionen im Alpenraum.

Nutzerinnen und Nutzern bieten wir:

- Die aktive Teilnahme an der Online-Enzyklopädie: www.fundus-agricultura.wiki
- Die Möglichkeit, sich als Expertin oder Experte in den redaktionellen Kommissionen der vier Kategorien zu engagieren
- Interessante Diskussionen rund um Ihr Thema
- Die Möglichkeit, sich national und international stärker zu vernetzen
- Die faszinierende Perspektive, an der Erhaltung eines immateriellen Kulturerbes der Menschheit aktiv mitzuwirken

Weitere Informationen und Registrierung auf www.fundus-agricultura.wiki

FUNDUS AGRI-CULTURA ALPINA

Die Online - Enzyklopädie für traditionelle Landwirtschaft im Alpenraum



Ihr Wissen zählt! Sichern Sie es auf der neuen Online - Enzyklopädie für traditionelle Landwirtschaft im Alpenraum:

www.fundus-agricultura.wiki

Das über viele Generationen weitergegebene Wissen um alte Kulturpflanzen, Nutztiere, Kulturtechniken und Brauchtum im Alpenraum geht verloren. Nur mit gemeinsamen Anstrengungen wird es gelingen, dieses immaterielle Kulturerbe für unsere Nachkommen zu erhalten. Das Wiki-Prinzip macht es möglich.



TIERE



PFLANZEN



KULTURTECHNIKEN



BRAUCHTUM



Einmalig und doch bald vergessen...

Das traditionelle landwirtschaftliche Wissen im Alpenraum



TIERE

Urtümliche Nutz- und Arbeitsterrassen

Die Industrialisierung der Landwirtschaft hat den traditionellen Nutztierassen im Alpenraum schwer zugesetzt. Die robusten, optimal an das oft raue Klima und Gelände angepassten Tiere galten als unwirtschaftlich. Sie gerieten vielerorts in Vergessenheit, vom Bauernhofhund über Ziegen und Schafe bis zu Pferden, Rindern und Schweinen. Nur in kleinen Nischen haben manche überlebt. Jene, die sich heute für deren Erhaltung einsetzen oder die aktiv Tiere züchten, pflegen nicht nur ein immaterielles Kulturerbe der Menschheit. Sie tragen bei zum Erhalt wichtiger Genressourcen – und qualitativ hochwertiger landwirtschaftlicher Produkte.

Halten Sie eine alte Nutztierasse? Wissen Sie um deren Zucht und Qualitäten? Teilen und bewahren Sie diesen Schatz, für jetzt und für die Zukunft:

auf www.fundus-agricultura.wiki



PFLANZEN

Alte Sorten - Genpool der Vergangenheit für die Zukunft

Die ältesten ackerbaulichen Spuren im Alpenraum reichen bis ins sechste vorchristliche Jahrtausend zurück. Zu Zeiten des Similaunmannes Ötzi um 3200 vor Christus waren die Menschen endgültig von Jägern und Sammlern zu Landwirten geworden, die sich weitgehend selber versorgten. Acker- und Pflanzenbau spielte neben der Viehzucht bis in hochalpine Regionen eine überragende Rolle für die Ernährung der Menschen. Sie entwickelten einen enormen Wissensschatz um ihre Nutzpflanzen und gaben ihn von Generation zu Generation weiter. Schier unendlich ist die fast in Vergessenheit geratene Vielfalt der optimal an lokale Standorte angepassten Sorten – alleine bei Äpfeln geht die Zahl in die Tausende.

Ziehen Sie alte Sorten? Haben Sie traditionelles Wissen? Teilen und bewahren Sie es, für heute und für morgen:

auf www.fundus-agricultura.wiki



KULTURTECHNIKEN

Das Wissen um das Wie und Warum

Jeder Baum in einer Kastanienseelve hatte einst eine Funktion: Der eine lieferte mehliges Fruchtfleisch zum Trocknen und Mahlen, der andere knackige, nur kurz haltbare Kastanien zum Braten, der dritte gut lagerfähige Früchte. Die Kastanie, der Brotbaum der Bauern in den höher gelegenen Gebieten der Alpensüdseite, wurde über viele Generationen gepflegt. Dieses fein austarierte System gerät, wie viele andere alte Kulturtechniken im Alpenraum, in Vergessenheit. Ohne dieses Wissen ist der Erhalt der Edelkastanie als Kulturbaum ebenso wenig möglich wie jener eines wollhaarigen Weideschweines und vieler anderer Pflanzen und Nutztiere.

Wissen Sie um alte Kulturtechniken? Oder pflegen Sie selbst traditionelle Bewirtschaftungsformen? Teilen Sie Ihr Wissen und erhalten Sie es für unsere Nachkommen:

auf www.fundus-agricultura.wiki



BRAUCHTUM

Einen immateriellen Kulturschatz bewahren

Ein gemeinsamer Kirchgang beschliesst seit Jahrhunderten die Festlegung der Weideplätze auf den Hochalmen des hinteren Ötztales für die Schafherden aus dem Südtirol. Eine mächtige Buche, die Marca Zaveri, markierte im Valgrande auf halbem Weg ins Tal den Treffpunkt, an dem die Alpherden ihre Produkte an die entgegenkommenden Kollegen aus dem Tal übergaben, um dann wieder ins Hochtal zurückzukehren. Zum landwirtschaftlichen Leben im Alpenraum zählte das ausgesprochen vielfältige Brauchtum. Heute geraten diese historischen Wurzeln in Vergessenheit.

Kennen Sie Bräuche rund um alte Pflanzensorten, Tierrassen oder die Landwirtschaft im Alpenraum? Pflegen Sie selber noch dieses Brauchtum? Lassen Sie es andere wissen und erhalten Sie dieses Wissen für die Nachwelt: auf www.fundus-agricultura.wiki

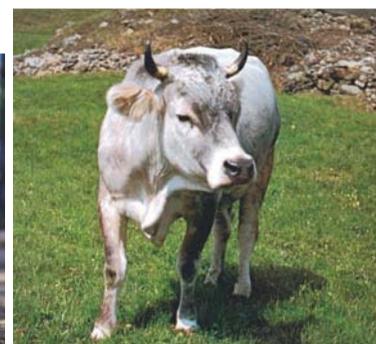
Mohnblüte



Altsteirerhahn



Rhätisches Grauvieh



Traditionelles Heuen



Kastanienschlagen



Alpaufzug Appenzell

